

## Positionierung des Projektes

Die unten abgebildete Matrix erklärt, wo sich das DesTeVa-Projekt innerhalb der möglichen Bildungslandschaft der Europäischen Union positioniert.

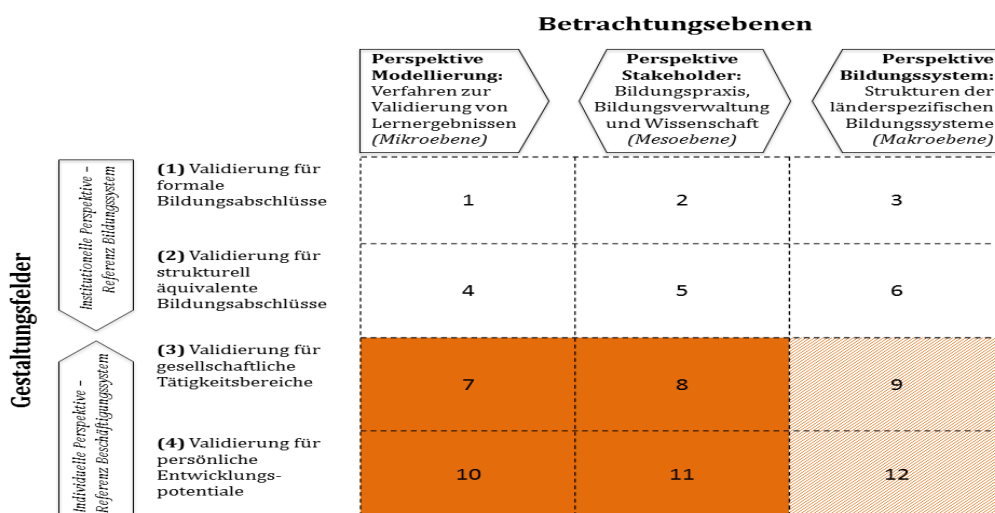
Das Projekt schlägt anstelle einer institutionellen eine individuelle Perspektive ein, da das Konsortium nicht auf das Bildungssystem im Allgemeinen abzielt, sondern sich auf individuelle Ehrenamtliche und deren Weiterentwicklung fokussiert. Aus diesem Grund konzentriert sich das Konsortium auf die Quadranten sieben bis zwölf in der Matrix. Innerhalb der individuellen Perspektive wird die Validierung aus zwei verschiedenen Gründen vorgenommen. Einerseits für persönliche Weiterentwicklung, andererseits für soziale Tätigkeitsfelder, z.B. für andere ehrenamtliche Tätigkeitsfelder.

Hinsichtlich der Zuteilung zu den Mikro-, Meso- und Makrolevels fokussiert sich das Projekt auf die ersten Beiden.

Innerhalb des Mikrolevels konzentriert sich das Konsortium auf die Modellierung von Werkzeugen für die Validierung, d.h. der Fokus liegt auf den Instrumenten zur Validierung von Lernergebnissen und deren Einbettung in den Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) unter Berücksichtigung der nationalen Besonderheiten.

Das Mesolevel hingegen präsentiert die Perspektive der Stakeholder. Es schließt somit Stakeholder (Praktiker, Manager, Administratoren und Akademiker) aus dem Bildungssektor mit ein, deren individueller Zugang und Bedarf Beachtung findet.

Das Makrolevel, auch Perspektive des Bildungssystems genannt, konzentriert sich auf die länderspezifischen Bildungssysteme. Dies kann die Basis für nationale Entwicklungen sein, wobei jeder Projektpartner für die eigene Veränderung und Implementierung verantwortlich ist und so individuelle Wege auf nationaler Ebene geht.



© Gerholz 2015, p. 2.